



# AQUAVOLTA<sup>®</sup>

## H<sub>2</sub>-Rocket 5.0

**Basisches  
Wasserstoff-Wasser  
ohne Strom**

Auftisch oder Untertisch

### **HANDBUCH**

von Dipl. Ing. Yasin Akgün  
und Karl Heinz Asenbaum  
Version 2021/07/03

# Meilensteine in der Geschichte...

2.737 v. Chr.

Erstes  
Trinkwasser  
Gesetz in China  
„Abkochen“

5. Jh v. Chr.

Erster  
Trinkwasser Filter  
Keramisch  
(Aristoteles)

1781

Lavoisier:  
Wasser besteht  
aus 2 Gasen

1799

Gleichstrom kann  
Wasser zerlegen  
(Elektrolyse)

1802

Gleichstrom kann  
Wasser sauer oder  
Basisch machen  
(Petrov)

1821 - 1969

Künstliche  
Mineralwässer  
(Dr. Struve)

1923

Elektrolyse  
kann Künstliches  
Mineralwasser  
erzeugen.  
(Elektrosmose)

1937 -1981

Elektrolytwasser  
Hydropuryl  
als Arzneimittel  
(Natterer)

1966

Erster elektrischer  
Wasserionisierer  
für zuhause  
(Japan)

1972

Sowjetische  
elektrolytische  
Funktionswasser  
Forschung  
(Bakhrir)

# ... der Trinkwasser-Aufbereitung

1992

Erster  
Wasserionisierer  
Export aus  
Südkorea

1994

Beginn des  
keramischen  
Wasser-Engineering  
(Korea, China)

1995

Hayashis-Theorie,  
dass Wasserstoff  
der Hauptfaktor von  
Heilwasser ist

2002

Wasserstoffwasser  
auf Magnesiumbais  
Stäbe, Kugeln +  
Tabletten

Seit 2007

Wasserstoff als  
Antioxidans  
Beginn der  
Wasserstoffmedizin  
(Ohta)

Seit 2009

Abgefülltes  
Wasserstoffwasser  
(Beutel und Dosen)

Seit 2010

Optimierung  
Elektrolytischer  
Wasserionisierer  
Für H<sub>2</sub>-Erzeugung  
(Korea, BRD)

Seit 2014

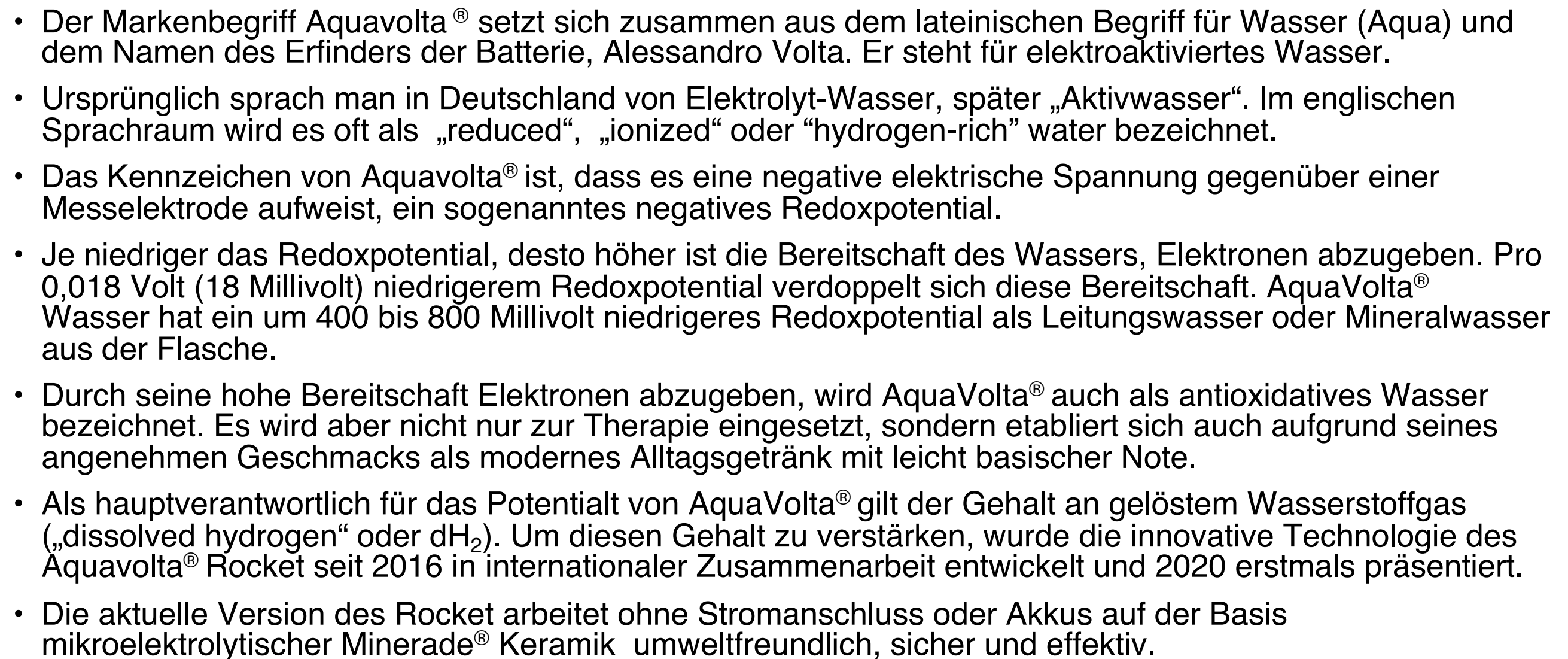
H<sub>2</sub>-Wasser  
wird mobil  
durch Wasserstoff-  
Booster

Seit 2015

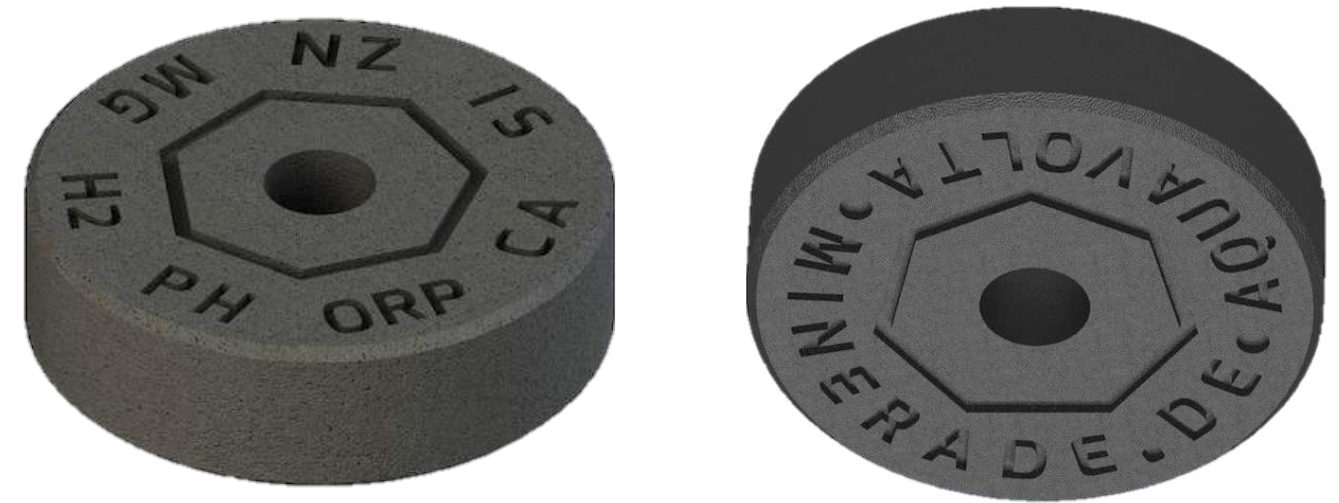
Hydrogen-Infusion  
Machines (HIMs)  
stationär. Auch für  
Osmosewasser

Seit 2016

Vom Hochdruck-  
Topf-Ionisierer zur  
mikroelektrischen  
Keramik des  
Aquavolta® Rocket



## 5 - Die Kraft der Minerade®



Minerade® TABs

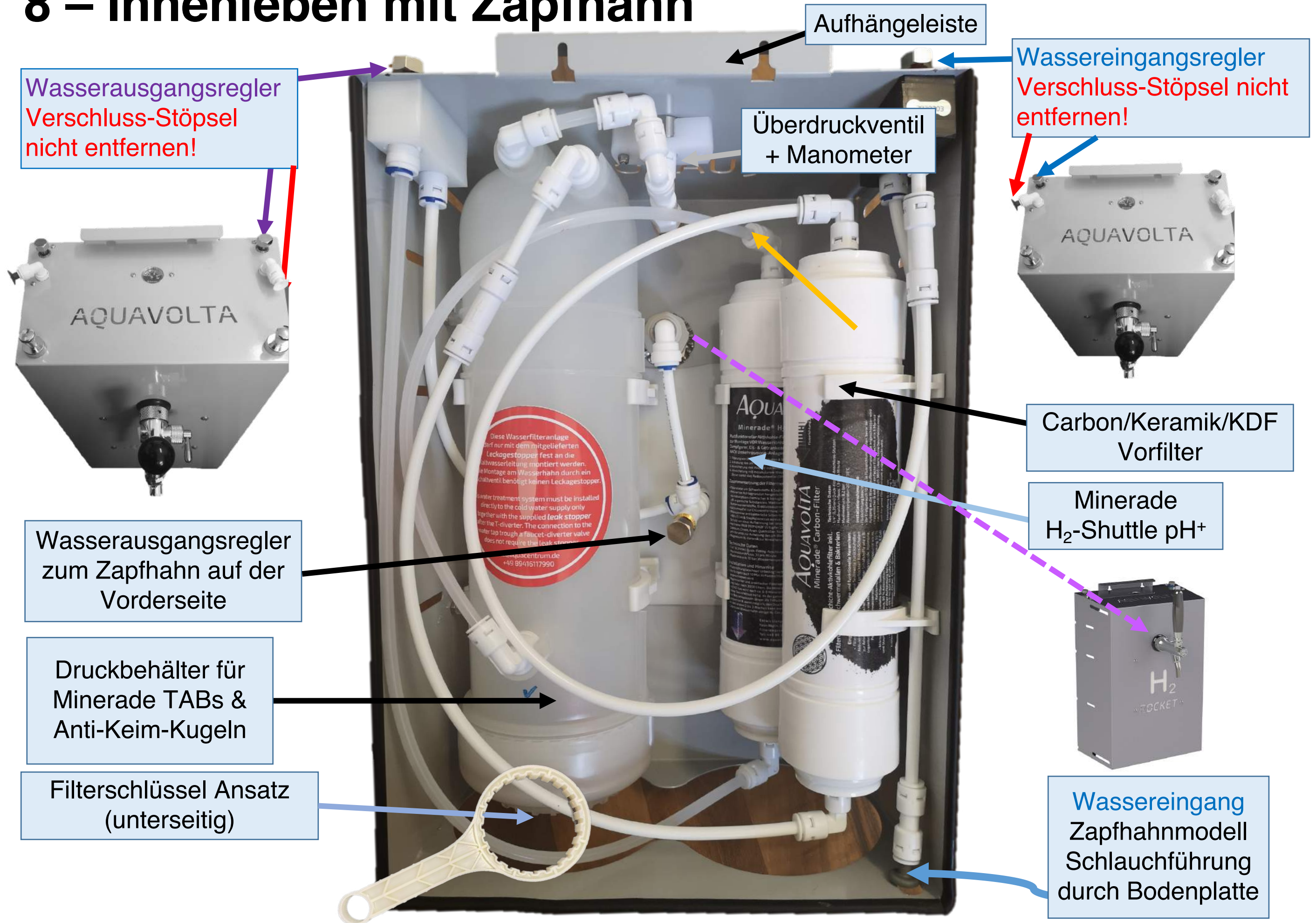


Minerade® Patrone

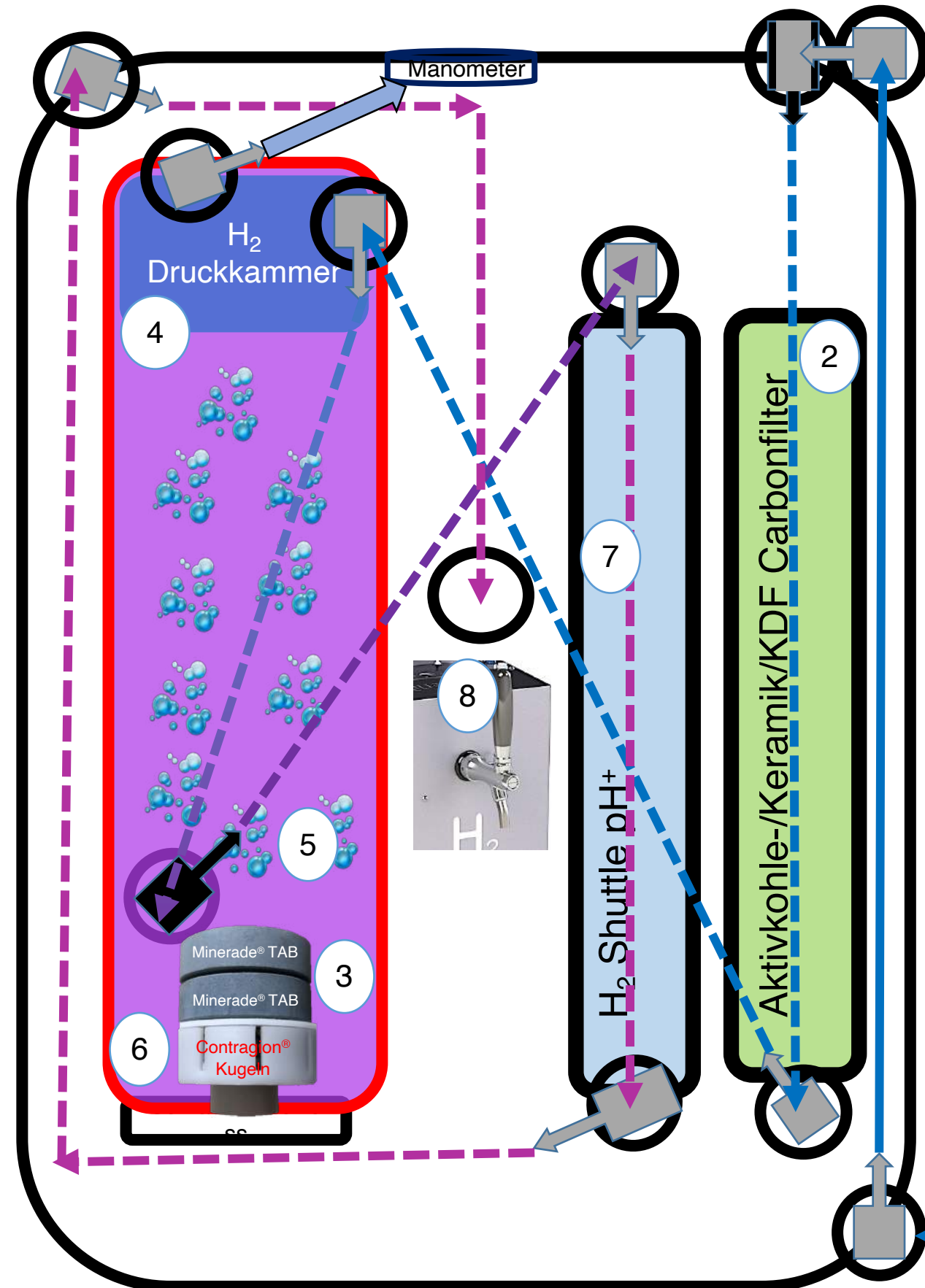
- Der "Treibstoff" des Aquavolta® Osminion, heißt Minerade®. Dies ist eine innovative Keramik, die ohne Zufuhr von Strom durch sogenannte Mikroelektrolyse Wasserstoff erzeugt, den pH-Wert anhebt und Magnesium, Calcium, Silizium und Zink freisetzt. Dadurch sinkt auch das Redoxpotential des Wassers stark ab.
- Die Minerade® befindet sich "verbacken" in den beiden Tabs und granuliert in der Minerade Shuttle Patrone – gemischt mit Aktivkohle-Filtermaterial.
- Zur Kontrolle der Geräteleistung dienen die mitgelieferten Testtropfen für Wasserstoffkonzentration und pH-Wert



# 8 – Innenleben mit Zapfhahn



# 7 – Flussdiagramm des Modells mit Zapfhahn



1. Das Leitungswasser (blau) fließt durch den Leckagestopper in den H<sub>2</sub>-Rocket
2. Es wird nun durch den Carbonfilter (hellgrün) geleitet Dabei werden Schadstoffe entfernt, während die dem Leitungswasser eigenen Mineralien erhalten bleiben.
3. Mit dem Druck der Wasserleitung sammelt sich das Wasser dann in der ROCKET Druckkammer. Dort bilden die beiden Minerade®-Tabs (grau) durch keramische Mikroelektrolyse H<sub>2</sub>-Gas, das über dem Wasserspiegel komprimiert wird.
4. H<sub>2</sub> Gas durchströmt das Wasser und bildet über dem Wasser eine H<sub>2</sub>-Druckgasblase (dunkelblau). Je höher der Druck, desto mehr H<sub>2</sub> Gas wird im Wasser gelöst.
5. Gleichzeitig sorgen die Minerade®-TABS durch Mineralabgabe für eine Erhöhung des Wasser-pH-Werts. Aus neutralen Leitungswasser (blau) wird dadurch basisches H<sub>2</sub>-Wasser (lila).
6. Die Contragon® Anti-Keim Keramik-Kugeln schützen das Wasser auch bei längeren Standzeiten.
7. Das vorgereifte basische Wasserstoffwasser passiert zuletzt das Minerade H<sub>2</sub> Shuttle pH<sup>+</sup> (hellblau). Darin befindet sich Carbonfilter-Material mit Minerade®- Keramik, die weiteren Wasserstoff und basische Mineralien ans Wasser abgibt.
8. Gezapft wird über den Zapfhahn. (Während des Zapfens läuft automatisch wieder Leitungswasser nach.

# 8 – Innenleben des H<sub>2</sub>-Rocket mit Auftischhahn

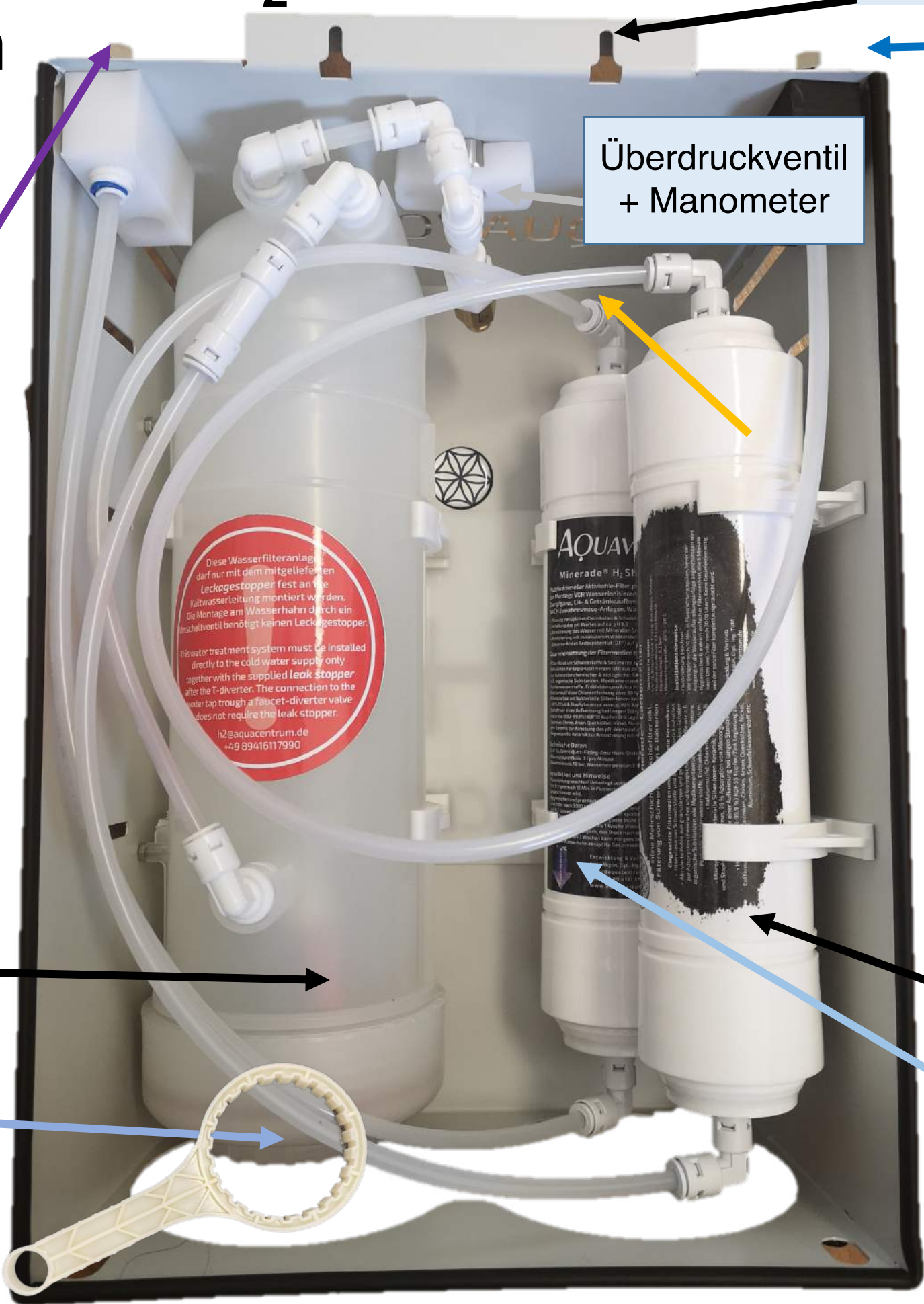


Wasserausgangsregler  
Wasserausgang zum  
Auftischhahn



Druckbehälter für  
Minerade TABs &  
Anti-Keim-Kugeln

Filterschlüssel Ansatz  
(unterseitig)



Überdruckventil  
+ Manometer

Aufhängeleiste

Wassereingangsregler +  
Leitungswassereingang

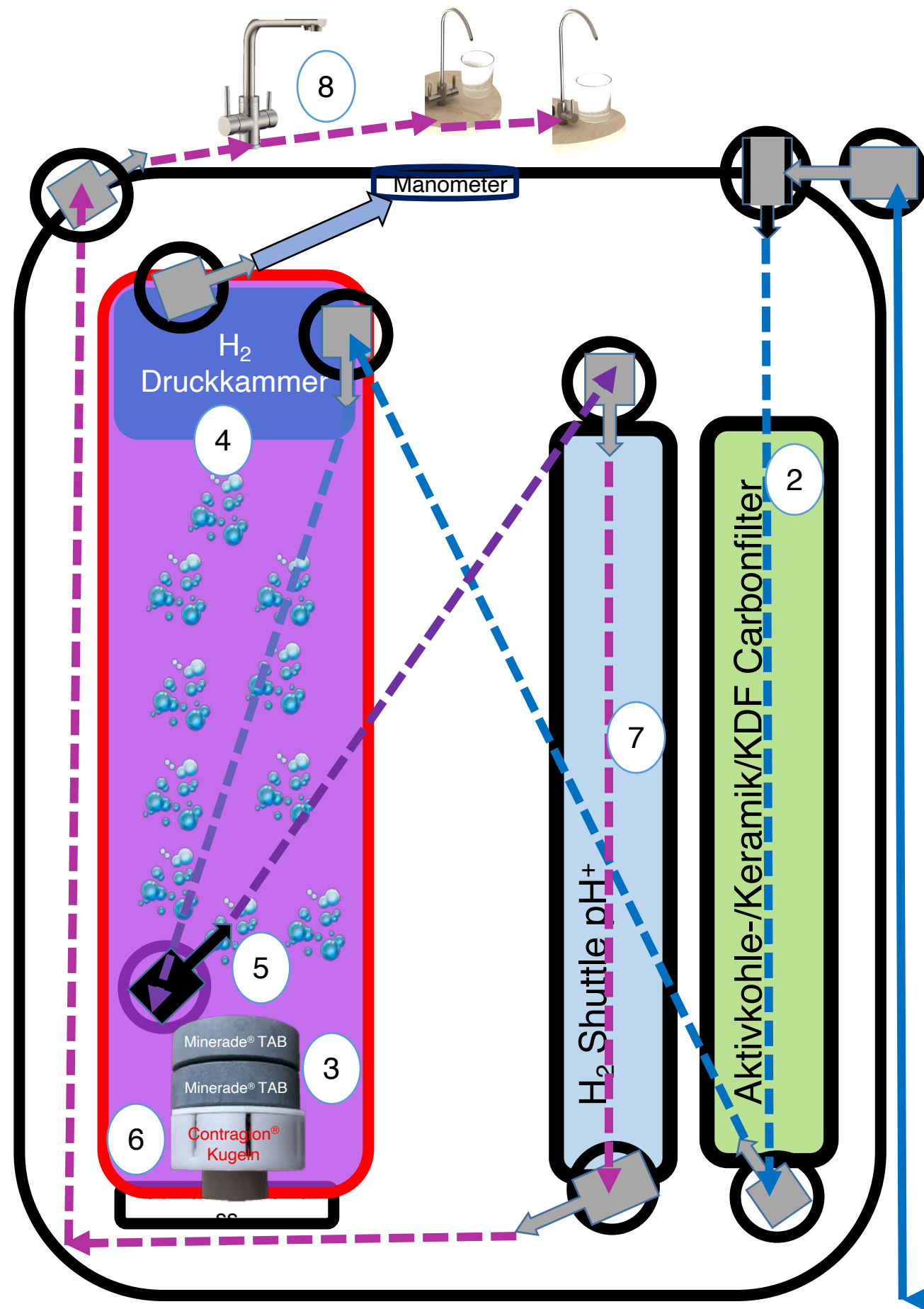


H2-Wasser-Auslauf über  
3-, 2-, oder 1-Wege-Hahn

Carbon/Keramik/KDF  
Vorfilter

Minerade  
H<sub>2</sub>-Shuttle pH<sup>+</sup>

## 9 – Flussdiagramm Modell mit Aufschhahn nach Wahl



1. Das Leitungswasser (blau) fließt durch den Leckagestopper in den Aquavolta®-ROCKET.
2. Es wird nun durch den Carbonfilter (hellgrün) geleitet. Dabei werden Schadstoffe entfernt, während die dem Leitungswasser eigenen Mineralien erhalten bleiben.
3. Mit dem Druck der Wasserleitung sammelt sich das Wasser dann in der ROCKET Druckkammer. Dort bilden die beiden Minerade®-Tabs (grau) durch keramische Mikroelektrolyse  $H_2$ -Gas, das über dem Wasserspiegel komprimiert wird.
4.  $H_2$  Gas durchströmt das Wasser und bildet über dem Wasser eine  $H_2$ -Druckgasblase (dunkelblau). Je höher der Druck, desto mehr  $H_2$  Gas wird im Wasser gelöst.
5. Gleichzeitig sorgen die Minerade®-TABS durch Mineralabgabe für eine Erhöhung des Wasser-pH-Werts. Aus neutralen Leitungswasser (blau) wird dadurch basisches  $H_2$ -Wasser (lila).
6. Die Contragon® Anti-Keim Keramik-Kugeln schützen das Wasser auch bei längeren Standzeiten.
7. Das vorgereifte basische Wasserstoffwasser passiert zuletzt das Minerade  $H_2$  Shuttle pH<sup>+</sup> (hellblau). Darin befindet sich Carbonfilter-Material mit Minerade®-Keramik, die weiteren Wasserstoff und basische Mineralien ans Wasser abgibt.
8. Gezapft wird über den 1-, 2- oder 3-Wegehahn, den Sie gewählt haben. (Während des Zapfens läuft automatisch wieder Leitungswasser nach.)

Leckagestopper

1

# 8 – Wasserdurchfluss Auftisch vs. Untertischversion



Auftischmodell mit  
Zapfhebel



Untertischversion mit Ein-  
/Zwei-/oder Drei-Wege-Hahn



Leitungswasser  
Zufluss

Basisches  
H<sub>2</sub>-Wasser  
Abfluss



# 9 - Allgemeine Gebrauchshinweise



- **Bedienen Sie das Gerät nur, wenn Sie die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.**
- Lassen Sie das Gerät nur von einem sachkundigen Installateur anschließen. Beim Anschluss an die Kaltwasserleitung muss das Aquastopp-Ventil fachgerecht in die Zuführungsleitung eingebaut werden
- Zum Betrieb dürfen Sie nur Wasser aus der Kaltwasserleitung verwenden, das der Trinkwassernorm Ihres Landes entspricht.
- Der Leitungswasserdruck darf maximal 8 Bar betragen. Sprechen Sie uns bei hohen Drücken über 7 bar wegen einer Druckminderung an.
- Tragen Sie dafür Sorge, dass Kinder keinen Zugriff auf das Gerät haben.
- Lassen Sie das Gerät nie fallen.
- Setzen Sie das Gerät keiner direkten Sonnenbestrahlung oder Temperaturen unter 0 oder über 50 Grad C aus.
- Stellen Sie das Gerät nicht in feuchte oder verschmutzte Räume.
- Stellen Sie das Gerät nicht im Freien auf
- Entsorgen Sie das Gerät nicht im Hausmüll.



# 10 – Mit Hochdruck zum perfekten H<sub>2</sub>-Wasser

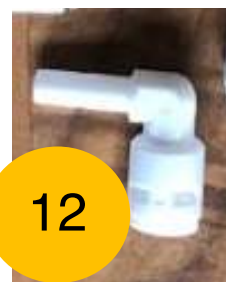
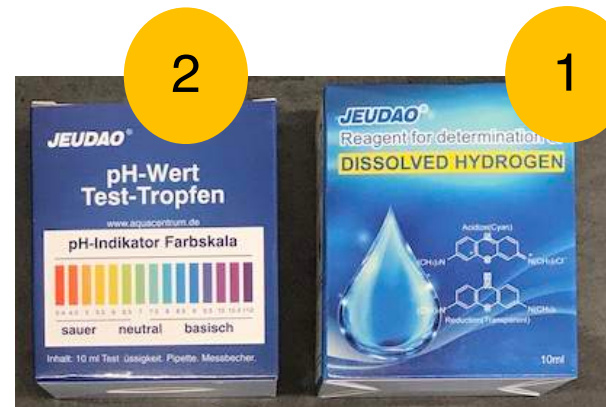


- Wasserstoff ist zwar das bei weitem häufigste Element im Universum. Auf der Erde ist er aber knapp und kostbar, weil er in Form seines natürlichen Moleküls als H<sub>2</sub> Gas so klein und leicht ist, dass ihn die geringe Schwerkraft nicht halten kann. Er steigt rasch auf in Richtung der viel größeren Sonne.
- Unser größter irdischer Wasserstoffspeicher ist daher nicht gasförmig, sondern flüssig in Form von H<sub>2</sub>O, also Wasser, das nichts anderes ist als bereits verbrannter Wasserstoff.
- Die Evolution hat sich einiges einfallen lassen, um den energiereichen Wasserstoff aus dem Wasser vor allem mithilfe des Sonnenlichts wieder verfügbar zu machen. Der Mensch gehört zu den Lebewesen, die am meisten Wasserstoff verbrauchen und sucht nach Technologien, um mehr Wasserstoff nutzen zu können.
- Seit 2007 erforschen Wissenschaftler auch den Wasserstoff, der im Wasser - als H<sub>2</sub> Gas gelöst - positive Effekte auf die Gesundheit ausüben kann. Allerdings beträgt die „Vollsättigung“ von Wasser unter Normalbedingungen nur maximal 1,6 Milligramm H<sub>2</sub> pro Liter Wasser. Da man aber die besten gesundheitlichen Wirkungen bei einer Dosis ab 3 Milligramm pro Tag erwarten kann, müsste man knapp 2 Liter „gesättigtes“ Wasserstoffwasser trinken, was vielen schwer fällt.
- Daher suchten Ingenieure weltweit nach einer Lösung, um „übersättigtes“ Wasserstoffwasser zu erzeugen, mit dem man die magischen 3 Milligramm schon mit einem Liter täglich oder noch weniger erreichen kann.
- Die Lösung besteht darin, den Gasdruck des Wasserstoffs gegenüber dem Wasser zu erhöhen. Bei 5 Bar kann man theoretisch bis zu 8 mg H<sub>2</sub>-Gas im Wasser lösen. Dies erfordert aber viel Zeit und Energie.

## Die revolutionäre Technik des Aquavolta® H<sub>2</sub> Rocket spart Energie & Zeit, indem sie

1. Das H<sub>2</sub>-Gas ohne elektrischen Strom aus Wasser gewinnt.
2. Fast das gesamte produzierte H<sub>2</sub>-Gas im Wasser lösen kann.
3. Zur Druckerzeugung die Energie aus der Wasserleitung nutzt.
4. Das Wasser in der Anreicherungszeit basischer macht und mineralisiert.
5. Das Redoxpotential des Wassers durch H<sub>2</sub> und pH-Steigerung stärker senkt als reine HIMs (Hydrogen-Infusion-Machines).
6. Das Wasser in der Anreicherungszeit keimfrei hält.
7. Sowohl im Durchlauf- als auch im Anreicherungsbetrieb **deutlich höhere Werte als Ionisierer oder Booster** erreichen können.

# 13 – Mitgeliefertes Zubehör



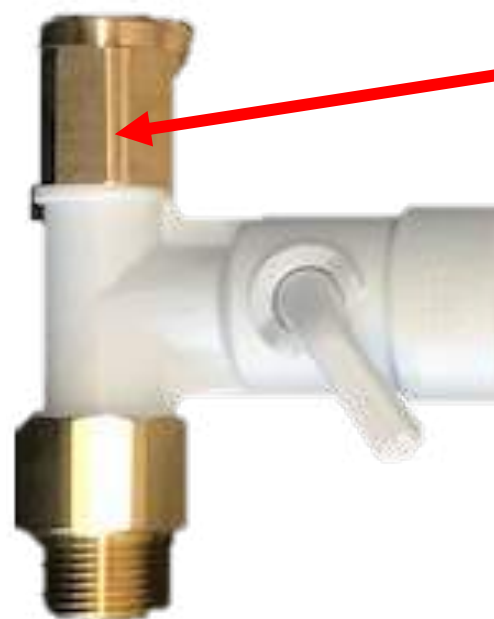
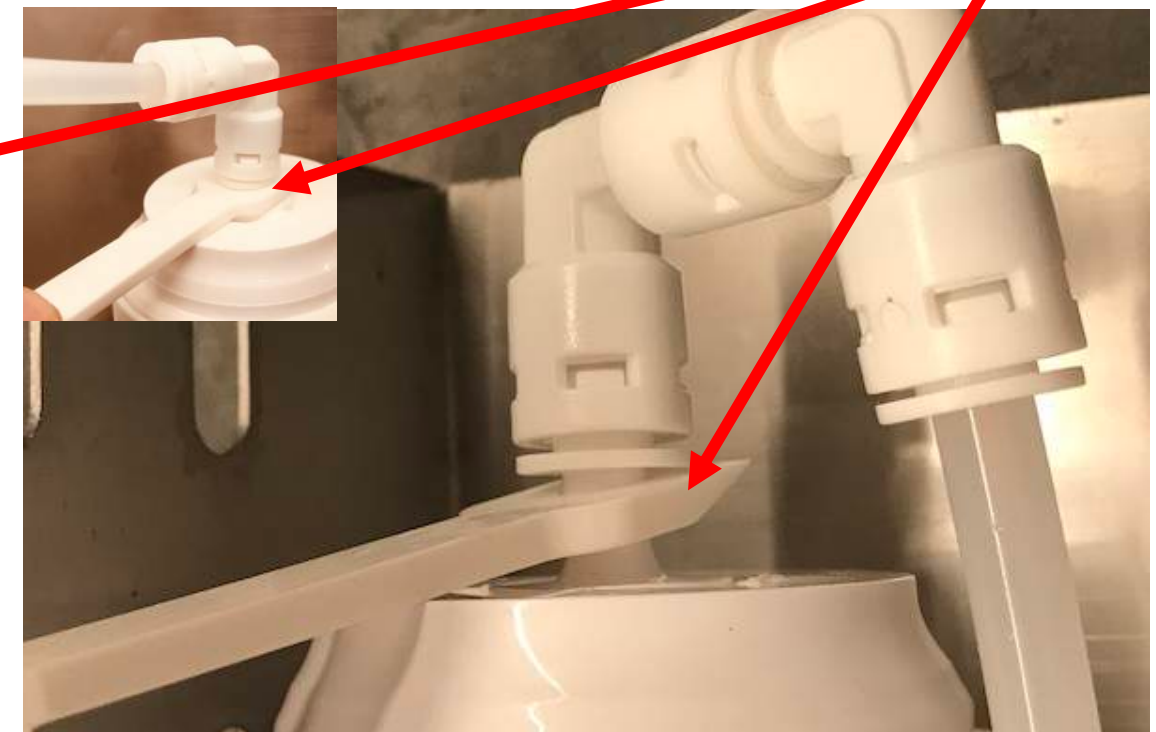
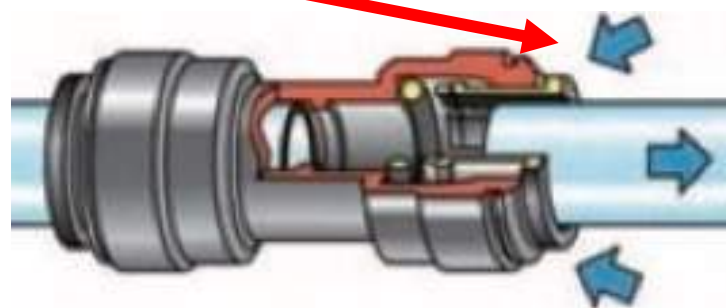
1. Testtropfen zur Bestimmung des H<sub>2</sub>-Gehalts
2. pH-Wert Testtropfen
3. Filterschlüssel
4. Leckage-Stopper mit Schlauch und DVGW-geprüftes T-Stück von John Guest
5. Schlauch-Cutter & Gabelschlüssel zum Lösen der Schnellkupplungen
6. Absperrventil 1/4"x1/4"
7. Aufschraubverbinder 3/4"IGx1/4" (Reduzierung)
8. Ellbogenverbinder 1/4"x1/4" (Bogen 90°)
9. Y-Stück 1/4"x1/4"
10. Umschaltventil mit 6 Adaptern: M22xM16, M22xM18, M22xM20, M22xM22, M22xM24 (langer Adapter), M22xM1/2
11. Dübel & Schrauben zur Wandaufhängung
12. Ersatz Stutzen-L-Verbinder (Bogen 90°; 1/4 I x 1/14 A)
13. Absperrventil 3/4" x 3/4"
14. Ersatz Rücklaufverhinderer 1/4"x1/4"
15. Siphonschelle mit Klebedichtung
16. Ggf. 1-/2-/oder 3-Wege Hahn (ohne Bild, siehe S.12)
17. 2 permanent-magnetische Füße (siehe S. 27)
18. TDS ppm Messgerät zur Leitfähigkeitsbestimmung

# 14 – Handhabung der Anschlussstechnik

Die Wasseranschlüsse, Adapter, Regler, Ventile, Kupplungen des Aquavolta® OSMINION® beruhen auf den international in der Wasser- und Gastechnik weit verbreiteten 1/4 Zoll Schnellkupplungen. Alle Schläuche werden mit dem **Cutter** auf die richtige Länge zugeschnitten und **mit einem festen Druck in die Kupplungen gedrückt**, wo sie druckdicht abschließen. Dichtigkeit immer testen!

Will man eine der Steckverbindungen wieder lösen, muss zunächst durch Absperrung und Entleerung der Schlauch druckfrei gemacht werden und dann der innere Haltering wie auf der Abb. dargestellt, nach innen gedrückt werden, während man gleichzeitig den Schlauch herauszieht. Hilfreich dabei ist das Gabelschlüssel/Cutterwerkzeug. Der Gabelschlüssel kann als Hebel benutzt werden, um den Haltering nach innen zu drücken.

Cutter & Gabelschlüssel



Das T-Stück von John Guest dient der Wasserabzweigung von einem 3/8 Zoll Schraubgewinde des Kaltwasser Eckventils zum 1/4 Zoll Schnellkupplungs-System des Aquavolta® H<sub>2</sub> OSMINION®



Auch die Ventilstöpsel Transportsicherung kann mit dem Gabelschlüssel leicht entfernt werden. (nur Untertisch-Version)

# Die 3 Anschlussmöglichkeiten des Geräts



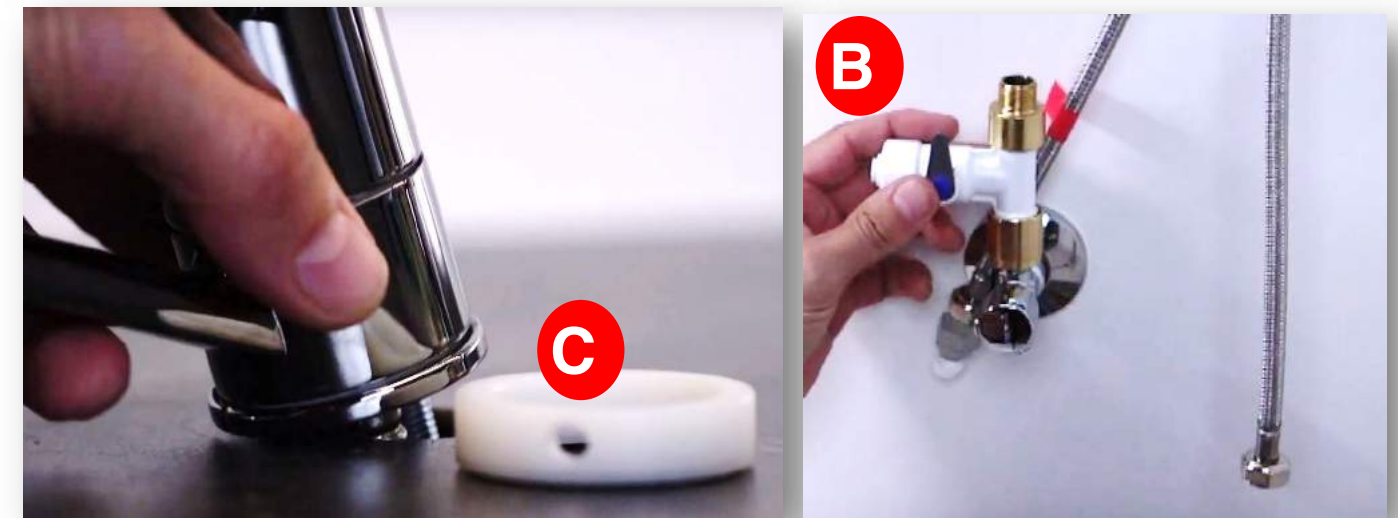
1. Umlenkperlator (A): Bei dieser einfachsten Methode wird der Ionisierer mit einem Umlenkperlator (A) am Wasserhahn installiert, mit dem man mittels eines Hebels wahlweise Wasser zum Wasserhahn oder zum Ionisierer zuführen kann. Diese Installationsform kann auch von einem handwerklich nicht Begabten schnell selbst durchgeführt werden.

Diese Methode ist nicht möglich, wenn es sich um einen Wasserhahn an einem Niederdruckboiler handelt.



2. T-Stück (B) mit Bohrung: Dabei erfolgt die Wasserzufuhr durch eine Abzweigung vom Kaltwasser-Eckventil.

Achtung: Diese Installation am Eckventil sollte von einem Fachmann durchgeführt werden. Es ist in der Regel auch eine Bohrung für den 1/4 Zoll Anschluss-Schlauch durch die Küchenplatte oder den Beckenrand erforderlich.



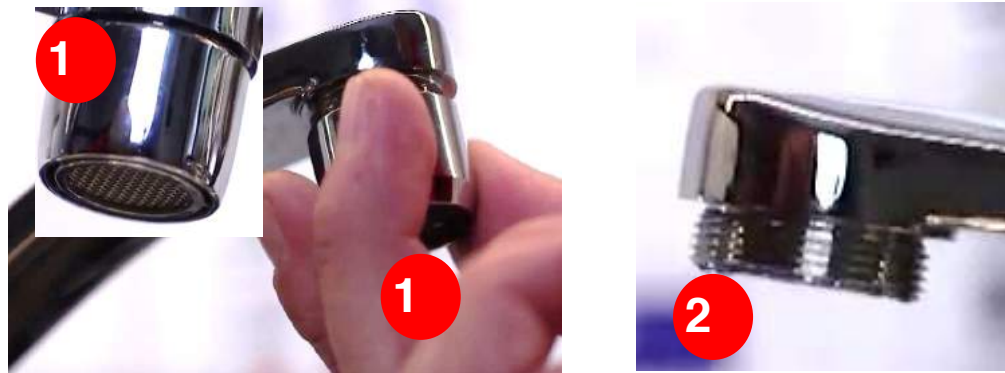
3. T-Stück (B) ohne Bohrung mit Montage-Ring (C): Auch hier erfolgt die Wasserzufuhr durch eine Abzweigung vom Kaltwasser-Eckventil.

Diese Installation am Eckventil sollte von einem Fachmann durchgeführt werden. Es muss dabei zwar kein Loch durch den Spültisch gebohrt werden. Jedoch muss zur Montage des Montagerings (C), der bereits eine Bohrung für den Zuführungsschlauch besitzt, vorübergehend der vorhandene Wasserhahn von der Wasserzufuhr abgetrennt werden.

**Das Zubehör für alle 3 Anschlussmöglichkeiten des Geräts ist vollständig im Lieferumfang enthalten.**

Die genaue Montageanleitung jeder Methode finden Sie auf den folgenden Seiten

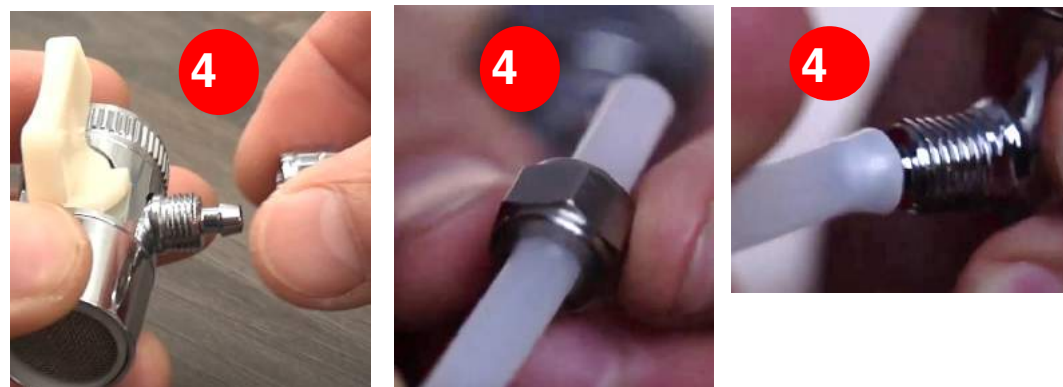
# 16 - Montieren: Umlenkperlator am Wasserhahn



1. Vorhandenen Perlator linksrum abschrauben.
2. Falls Außengewinde, Schritt 3 überspringen.



3. Falls Innengewinde, einen passenden Adapter aus dem Zubehör auswählen und inklusive der schwarzen Gummidichtung (oben!) rechtsrum einschrauben.



4. Überwurfmutter vom Umlenkperlator abschrauben und über passend gekürzten (Schere) ¼ Zoll Schlauch schieben. Diesen auf den Nippel aufstecken und Überwurfmutter festdrehen.

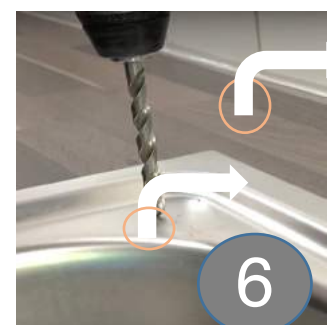
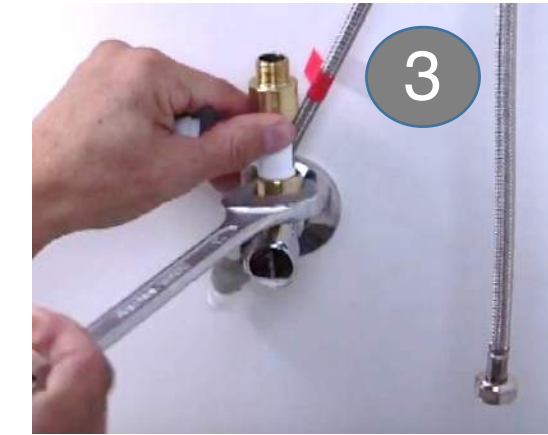
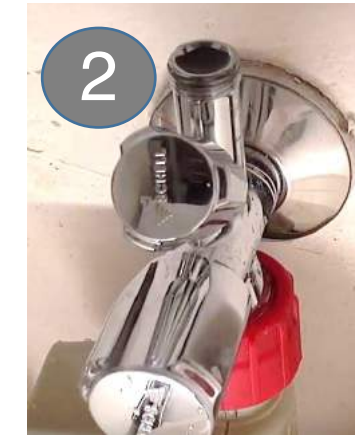
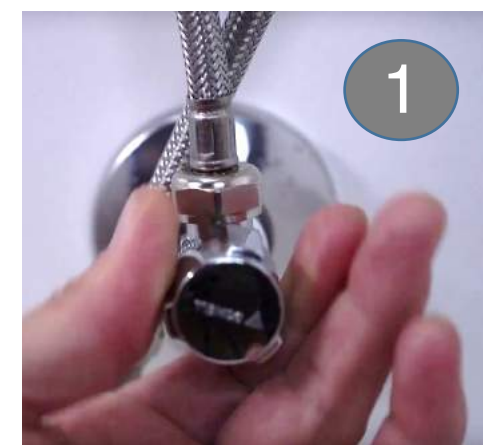


5. Nun den Umlenkperlator inkl. **Dichtung** auf dem Außengewinde festdrehen und mit Schlauch ausrichten, wie auf dem letzten Bild zu sehen.

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=Ce7Ef2997RY>

# 17 - Wasserzulauf vom Kaltwasser Eckventil mit Bohrung. (Installateur)

1. Öffnen Sie den Kalt-Wasserhahn, um Druck abzulassen. Drehen sie bei laufendem Kaltwasser das Kaltwasser Eckventil rechtsrum ab, bis oben kein Wasser mehr austritt.
2. Lösen Sie bei abgedrehter Wasserzufuhr am 3/8" Eckventil die Zuführungsleitung zum Kaltwasserhahn Ihrer Spüle.
3. Montieren Sie das T-Stück zwischen das Eckventil und die Zuführungsleitung des Kaltwasserhahns.
4. Prüfen Sie dann die Dichtigkeit, indem Sie den **Hebel quer** stellen und den Knebel des Eckventils **bei geschlossenem Wasserhahn** öffnen.
5. Stecken Sie ein passend zugeschnittenes Ende des weißen 1/4" Schlauches **fest** in die Ringkupplung des Winkelabsperrventils. Achten Sie darauf, dass dabei der Hebel am Winkelabsperrventil in der Position „geschlossen“ (4) steht.
6. Je nach der geplanten Position des Wasserionisierers müssen Sie nun ein **Loch** für den 1/4" Zuführungs-Schlauch in die Spüle oder Küchenplatte bohren. Der Schlauchdurchmesser beträgt 6,3 mm.



Video Crashkurs Installation:  
<https://www.youtube.com/watch?v=nsB66ZgZ6nM>

## 18 - Wasserzulauf vom Kaltwasser Eckventil mit Montage-Ring. (Installateur)

Die Schritte 1 – 3 entsprechen dem Vorgehen auf der vorigen Seite.

4. Falls Ihr Wasserhahn auch einen Warmwasseranschluss hat, müssen Sie diesen in analoger Weise vom zugehörigen Eckventil abschrauben.

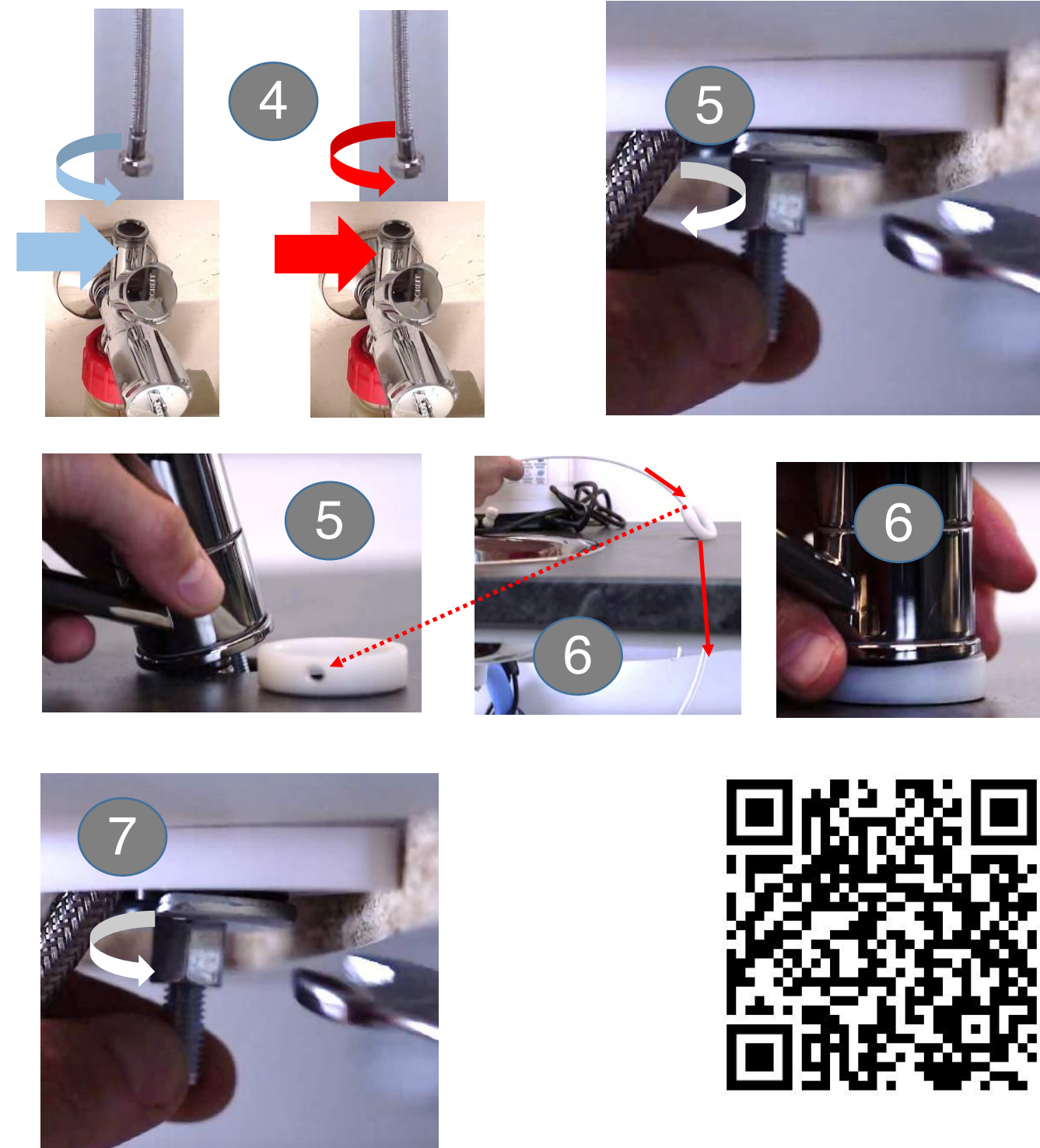
5. Schrauben Sie nun die Halterung des Wasserhahns unter der Spüle ab und entnehmen Sie den Hahn mit Zufuhrschlauch/-schläuchen.

6. Führen Sie den ¼" Schlauch von außen nach innen durch die Bohrung im Montage-Ring (Dichtung nach unten!) unter die Spüle und platzieren Sie den Wasserhahn auf dem Montagering.

7. Nun den Wasserhahn wieder befestigen.

Die weiteren Schritte führen Sie bitte so durch wie die Schritte 3 – 5 auf der vorigen Seite. Vergessen Sie nicht, den Warmwasser-schlauch ebenfalls wieder mit seinem Eckventil zu verbinden.

Prüfen Sie bitte nach Installation die Dichtigkeit.



Video dazu:

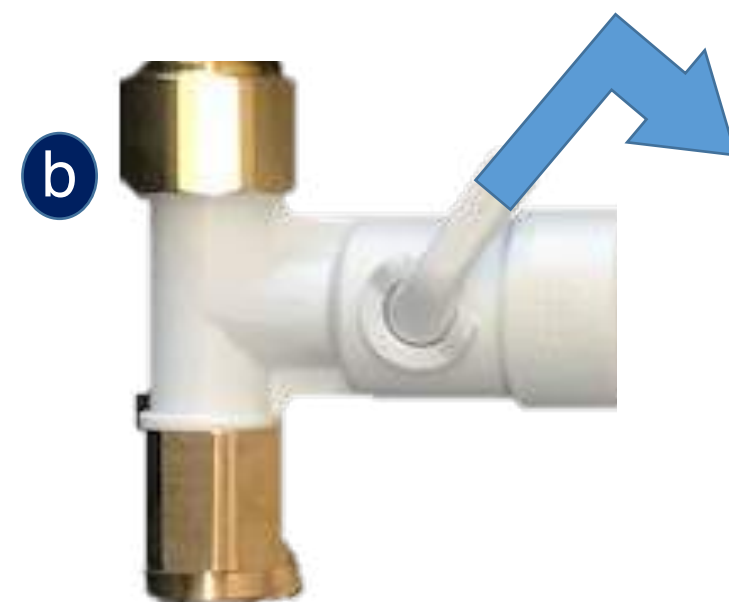
<https://www.youtube.com/watch?v=lg7nOM5yTYE>

## 19 – Erstbetrieb nach Anschluss oder nach Filterwechsel

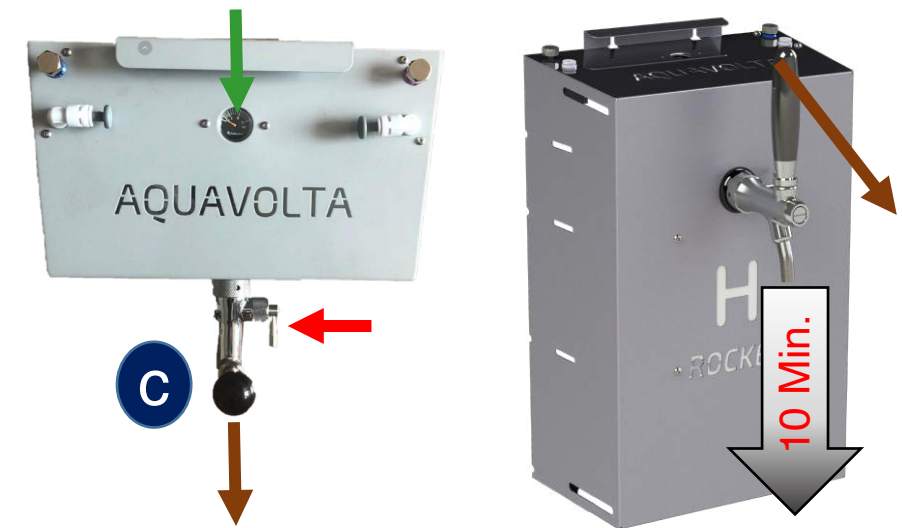
Fast fertig. Um nun Ihr Wasserstoffwasser genießen zu können, müssen Sie nur noch 10 Minuten lang den Minerade® Carbonfilter und das Minerade® Shuttle pH<sup>+</sup> durchspülen, um den anfangs oder nach einem Filterwechsel vorhandenen Aktivkohlestaub auszuwaschen. Sobald das Wasser dann klar aus dem von Ihnen angesteuerten Auslauf herausfließt, können Sie es auch trinken. (Sie könnten es auch vorher schon trinken, weil der Aktivkohlestaub nicht schädlich ist, aber es sieht dann trüb aus.) Wenn Sie den Zapfhahn/Wasserhahn dann wieder schließen, zeigt das **Manometer** den in Ihrer Zuleitung herrschenden Wasserdruck an, meist zwischen 2 und 6 Bar. Dieser kann durch die beginnende Gasbildung in den nächsten Stunden noch bis zu maximal 8 Bar steigen. Darüber würde das Überdruckventil den Druck senken.



1. a/b. Je nach Anschluss den Zuflusshebel in Richtung Rocket stellen

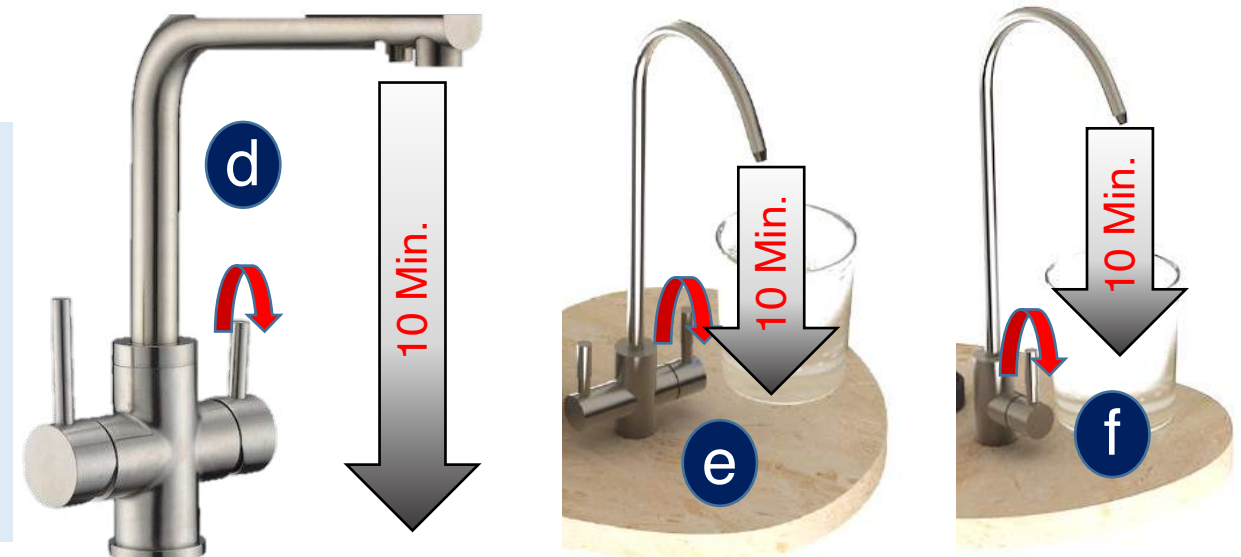


2. Drehregler für **Wassereingang** und **Wasserausgang** durch Linksdrehung öffnen



3 c. Zapfhahn in **Pfeilrichtung** öffnen und Wasserfluss durch **Feinregler** einstellen

3. d/e/f. Aufschhahn in **Pfeilrichtung** zum Spülen voll öffnen



## 20 – Der Minerade® Carbon-Filter und wie Sie ihn wechseln

Dieser Filter stellt die erste Aufbereitungsstufe für Ihr Leitungswasser im Aquavolta® H<sub>2</sub>-Rocket dar. In den meisten Ländern ist es vorgeschrieben, Trinkwasserfilter nach 6 Monaten auszutauschen. Selbst wenn ihr Wasser vom Wasserwerk sehr sauber geliefert werden sollte, gilt diese Zeitgrenze hier ganz besonders, denn dieser Filter steht als erstes im Wasserfluss und bekommt daher von den fast immer vorhandenen Restschadstoffen am meisten ab.



Es handelt sich um einen multifunktionellen Aktivkohle-Granulatfilter aus geflockten Kokos-Schalen, die chemische und organische Schadstoffe wie z.B. Hormone, Pestizide, Medikamentenrückstände, Kohlenwasserstoffe, Erdölabbauprodukte, Mikroplastik, Glyphosat u.v.m. aus dem Wasser zurückhalten. Zudem dient eine mikroporöser Silber-Ionen-Keramik zur Abwehr von Mikroorganismen, KDF 55 zur Elimination von Schwermetallen sowie Calciumsulfid und Magnesiumoxid zur Entfernung von Chlor. Keine der Filterkomponenten löst sich im Wasser. Dieser Filter liefert keine Anreicherung, auch nicht mit Mineralien. Der Name Minerade® Carbon-Filter steht hier nur für die Produktfamilie. Der Filter ist nicht rückspülbar, sondern muss ausgetauscht werden. Entsorgung über den Restmüll.

1. Zum Filterwechsel ist der mitgelieferte Gabelschlüssel mit Cutter erforderlich, dessen Handhabung auf S. 14 beschrieben ist.
2. Vor dem Öffnen der Schnellkupplung müssen Sie den Wasserdruck abbauen, indem Sie den blau unterlegten Drehregler für den Wassereingang auf der Oberseite zudrehen und dann den Wasserhahn öffnen, bis keinerlei Wasser mehr herausfließt. Kontrolle: Manometer zeigt 0 Bar.
3. Ziehen Sie erst dann den Filter aus den Halteklemmen. Die großzügige Schlauchlänge ermöglicht ein bequemes Lösen der Schläuche.
4. Beachten Sie die auf dem Etikett dargestellte Flussrichtung. Das Wasser muss von oben nach unten durch den Filter fließen.
5. Nach dem Filterwechsel bitte 10 Minuten durchspülen und dabei Dichtigkeit prüfen. (siehe S. 17).
6. Notieren Sie sich das Datum des Wechsels, um nach 6 Monaten den nächsten Wechsel vorzunehmen.
7. Trotz des Leckage Stoppers in der Zuleitung zum Aquavolta® H<sub>2</sub>-Rocket empfehlen wir, bei Abwesenheit von länger als 1 Woche die Wasserzufuhr am Eckventil oder am Wasserhahn abzdrehen.

## 19 – Das Minerade® H<sub>2</sub> Shuttle pH<sup>+</sup> und wie Sie es wechseln

Diese Filter- und Anreicherungseinheit stellt die zweite Aufbereitungsstufe für Ihr Leitungswasser im Aquavolta® Rocket dar. Die max. Kapazität beträgt 3000 Liter. Nutzungsdauer, falls der Verbrauch geringer ist: 6 – 12 Monate. Das Minerade Shuttle pH<sup>+</sup> ist nicht rückspülbar, sondern muss ersetzt werden. Entsorgung über den Restmüll.



Es handelt sich um einen multifunktionellen Aktivkohle-Granulatfilter mit gleichen Basis-Zusammensetzung und Funktion wie beim Minerade® Carbon Filter (S.18) beschrieben.

Das Minerade® H<sub>2</sub> Shuttle pH<sup>+</sup> liefert aber durch zusätzliche funktionelle Keramik:

- Eine Erhöhung des pH-Wertes um 1 bis 3 pH-Stufen
- Eine Anreicherung des vorgefilterten Wassers mit Magnesium-Ionen
- Eine Konzentration von molekularem Wasserstoff (H<sub>2</sub> Gas) bis zu 1 ppm.
- Eine Senkung des Redoxpotentials um 200 bis 300 Millivolt.
- Die Leistung verringert sich bei einem Durchfluss von mehr als 1 Liter/Minute.

Zum Filterwechsel ist der mitgelieferte Gabelschlüssel mit Cutter erforderlich, dessen Handhabung auf Seite 14 beschrieben ist.

1. Vor dem Öffnen der Schnellkupplung müssen Sie den Wasserdruck abbauen, indem Sie den blau unterlegten Drehregler für den Wassereingang auf der Oberseite zudrehen und dann den Wasserhahn öffnen, bis keinerlei Wasser mehr herausfließt. Kontrolle: Manometer zeigt 0 Bar.
2. Ziehen Sie erst dann den Filter aus den Halteklemmen. Die großzügige Schlauchlänge ermöglicht ein bequemes Lösen der Schläuche.
3. Beachten Sie die auf dem Etikett dargestellte Flussrichtung. Das Wasser muss von oben nach unten durch den Filter fließen.
4. Nach dem Filterwechsel 10 Minuten durchspülen und dabei Dichtigkeit prüfen. (siehe S. 17).
5. Notieren Sie sich das Datum des Wechsels.
6. Trotz des Leakage Stoppers in der Zuleitung empfehlen wir, bei Abwesenheit von länger als 1 Woche die Wasserzufuhr am Eckventil oder am Wasserhahn abzdrehen.

## 20 – Minerade® Tabs und Contragion® Antikeim-Kugeln wechseln



Die beiden **Minerade® TABs** im Druckbehälter wirken durch Mikro-Elektrolyse in den Poren einer patentierten Keramik. Dabei wird molekularer Wasserstoff ( $H_2$  Gas) bis zu 5 ppm sowie Ionen von Calcium, Magnesium, Silicium (Ortho-Kieselsäure) und Zink ins Wasser abgegeben (zeit- und wasserabhängig). Das Redoxpotential sinkt um Wassers um bis zu 500 Millivolt. **Contragion® Antikeim-Kugeln** schützen das Wasser-Gasgemisch nachhaltig und umweltfreundlich vor allem vor der Verkeimung bei längeren Standzeiten.

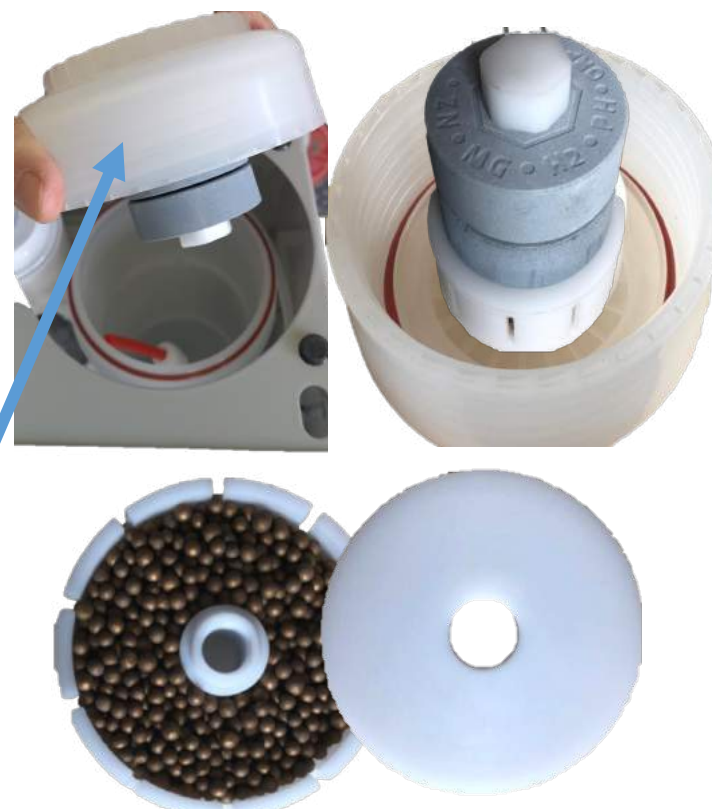
Tabs und Kugeln werden immer zugleich nach 6 bis 12 Monaten (verbrauchs- und wasserabhängig) gewechselt. **Vor dem Öffnen des Druckbehälters müssen Sie den Wasserdruck abbauen**, indem Sie den blau unterlegten Drehregler für den Wassereingang auf der Oberseite zudrehen und dann den Wasserhahn öffnen, bis keinerlei Wasser mehr herausfließt. Kontrolle: Manometer zeigt 0 Bar. Sie benötigen dann den **Filterschlüssel**.



Legen Sie eine weiche Unterlage bereit und **drehen Sie nun das Gerät auf den Kopf** um dann mit dem Filterschlüssel durch Linksdrehung den Schraubverschluss zu öffnen.



Schraubverschluss (unterseitig)



Korbbehälter (unten) für Anti-Keim-Kugeln

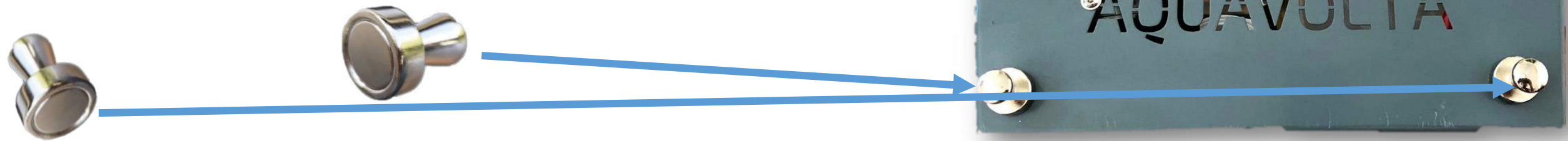
Auf dem Schraubverschluss steckt der **Kugelbehälter** und die TABs. Entnehmen Sie die verbrauchten TABs und Kugeln durch Aufdrehen der 6-Kant Schraube. Reinigen Sie den Druckbehälter bei Bedarf (Kalk, Biofilm) manuell mit Bio-Entkalker und/oder Desinfektionsspray. Dann

1. Frische Antikeim-Kugeln einfüllen.
2. Stecken Sie eine TAB und die Beilagscheibe auf die 6-Kantschraube.
3. Platzieren Sie die nächste TAB darüber
4. Füllen Sie 1 L Wasser ein und schließen Sie den Schraubverschluss.
5. Gerät umdrehen, Wasserzufuhr öffnen + **Dichtigkeit testen.**

## 23 – Praktische Tipps

Die beiden permanent-magnetischen Füße werden wie abgebildet auf der Geräte-Oberseite platziert. Sie sorgen für Stabilität, wenn Sie den ROCKET zum Öffnen der Druckkammer auf den Kopf stellen.

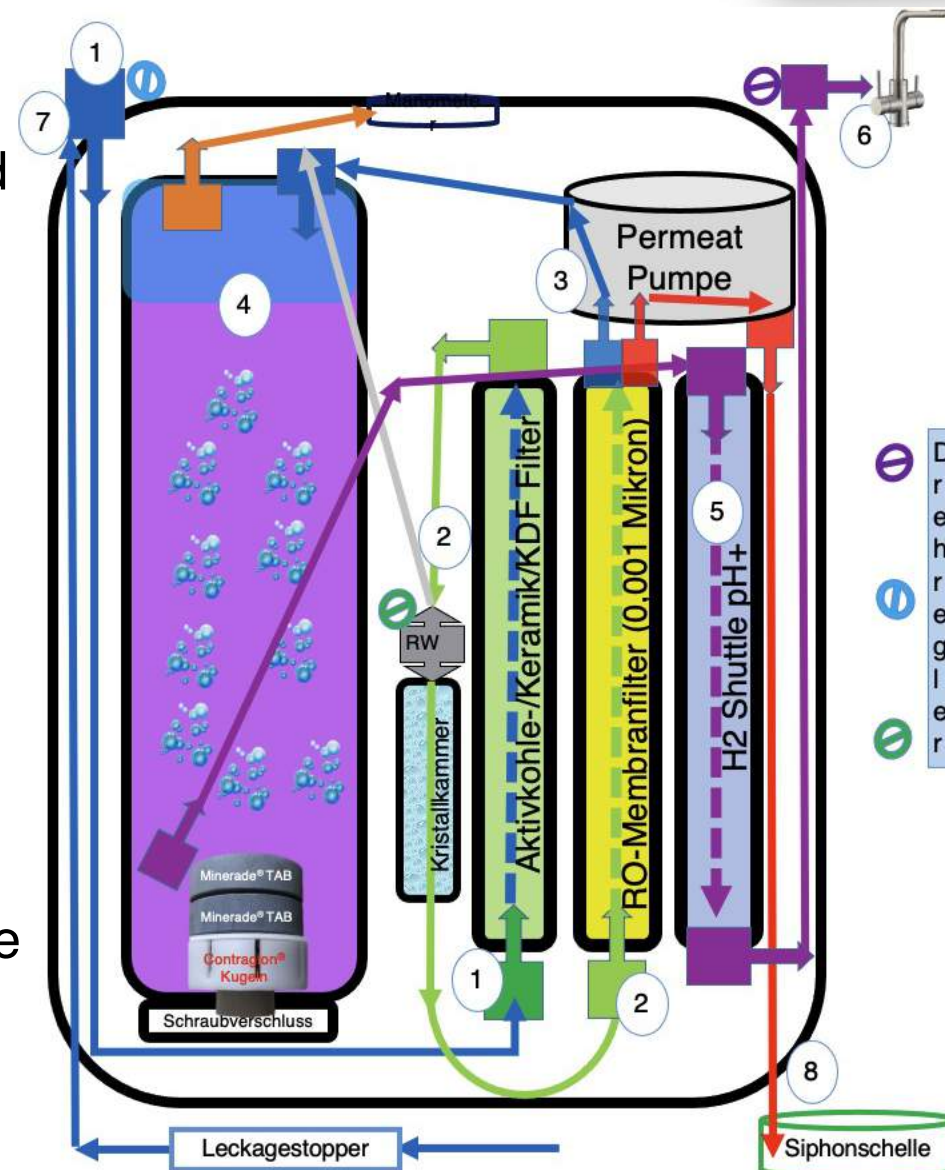
**Vorsicht:** Es sind sehr starke Magnete: Halten Sie elektronische Geräte, Scheckkarten, SIM-Karten und ähnliches davon fern.



### Im gleichen Gehäuse: Der Osminion®

Die beiden Filterstufen des H<sub>2</sub>-Rocket sind manchen Wasserfreunden immer noch nicht genug. Sie fordern die Anwendung der Umkehrosmose, die das Wasser praktisch „auf Null“ setzt, also auch die nützlichen Mineralien ausradiert. Für ein gutes Trinkwasser ist natürlich eine Nachmineralisierung wie im H<sub>2</sub>-Rocket erforderlich.

Der Osminion® hat zusätzlich zu den beiden schon bekannten Filtern des H<sub>2</sub>-Rocket eine RO-Membran (gelb). Wenn Sie „Angst vor Ihrem Wasser“ haben, informieren Sie sich näher darüber.



1. Über den Leitungswasser-Eingang wird Leitungswasser (blau) durch den Carbonfilter (hellgrün) geleitet.
2. Das vorgefilterte Wasser fließt über die RW Reinigungsweiche (grau) durch die Kristalkammer zur RO-Membrane.
3. Die stromlose Permeatpumpe reduziert das Abwasser und erhöht den Druck.
4. Im Druckgefäß bilden die beiden Minerade®-Tabs (grau) durch keramische Mikroelektrolyse H<sub>2</sub>-Gas. H<sub>2</sub> Gas durchströmt das Wasser und bildet eine H<sub>2</sub>-Druckgasblase (blau). Gleichzeitig sorgen die Minerade®-Tabs durch Mineralabgabe für eine Erhöhung des Wasser-pH-Werts. Aus neutralen Leitungswasser (grün) wird dadurch basisches H<sub>2</sub>-Wasser (lila). Eine Contragion® Anti-Keim Keramik schützt das Wasser bei längeren Standzeiten.
5. Die Nachfiltration erfolgt im das Minerade H<sub>2</sub> Shuttle pH<sup>+</sup> (mittelblau). Darin befindet sich Carbonfilter-Material mit Minerade®- Keramik, die weiteren Wasserstoff und basische Mineralien ans Wasser abgeben.
6. Gezapft wird das fertige Wasser (lila) über einen Wasserhahn auf der Spüle.
7. Während des Zapfens läuft automatisch wieder Leitungswasser (blau) nach.
8. Abwasser (rot) läuft über die Siphonschelle ab.

# Beratung, Ersatzteile, Service und Garantie

Zuständig und Ansprechpartner für Garantieleistungen ist Ihr Einzelhändler. Dies gilt insbesondere für Zusagen, welche die zweijährige gesetzliche Gewährleistung übertreffen. Sämtliche Garantiezusagen werden daher auf dem Kaufbeleg (Rechnung) Ihres Händlers aufgeführt.

## Hersteller

Aquacentrum, Inh. Dipl. Ing Yasin Akgün  
Münchener Str. 4 a  
D-85748 Garching bei München  
[www.aquacentrum.de](http://www.aquacentrum.de)



Minerade<sup>®</sup>, Contragion<sup>®</sup> und Osminion<sup>®</sup> sind vom Deutschen Patent- und Markenamt geschützte Wortmarken.  
Aquavolta<sup>®</sup> ist eine vom Deutschen Patent- und Markenamt sowie von der EUIPO geschützte Wortmarke.

